

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

47. Jahrgang.

Nr. 61.

Neuenbürg, Donnerstag den 18. April

1889.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amliches.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Für die auf Grund des Art. 1 Abs. 1 des Gesetzes vom 16. Dezember 1888 errichtete

Krankenpflege-Versicherung der Amtskorporation Neuenbürg

ist das beiliegende Statut erlassen worden, welches mit dem 1. Mai d. J. in Kraft tritt.

Den 15. April 1889.

R. Oberamt.
Hofmann.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Das nach § 16 des Statuts für die Krankenpflege-Versicherung der Amtskorporation Neuenbürg an diejenigen Versicherten, welche nur freie ärztliche Behandlung und Arznei außerhalb des Krankenhauses erhalten, im Falle der Erwerbsunfähigkeit vom dritten Tage nach dem Tage der Erkrankung ab zu gewährende Pflegegeld ist mit Genehmigung der Kgl. Kreisregierung Neutlingen vom 12. April 1889 wie folgt festgesetzt worden:

- 1. für erwachsene männliche Versicherte auf täglich 50 S
- 2. für erwachsene weibliche Versicherte auf täglich 40 S
- 3. für jugendliche männliche und weibliche Versicherte (unter 16 Jahren) sowie Lehrlinge auf tägliche 30 S

Den 15. April 1889.

R. Oberamt.
Hofmann.

Neuenbürg.

Markt-Verbot.

Wegen Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche in den Gemeinden Dürmersheim und Bühl, bad. Bezirksamts Rastatt wurde die Abhaltung von Rindvieh-, Schaf- und Schweine-Märkten in Rastatt, Rothensels u. Hördten bis auf Weiteres untersagt, was hiemit zur Kenntnis der Interessenten gebracht wird.

Den 16. April 1889.

R. Oberamt.
Hofmann.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche in den Gemeinden Dörschelbrunn, Dürrn und Göbrichen, bad. Bezirksamts Pforzheim und in den Gemeinden Dürmersheim und Bühl, bad. Bezirksamts Rastatt aufgetreten ist, sieht sich das Oberamt veranlaßt, die Ortsvorsteher auf die Vorschriften der Ministerialverfügung und des Ministerialerlasses je vom 26. Januar d. J. betr. Maßregeln zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche, Amtsbl. S. 33 und 37, zur genauesten Beachtung wiederholt hinzuweisen und namentlich darauf aufmerksam zu machen, daß, sobald in

eine Gemeinde von Viehhändlern ein Viehtransport gebracht wird, sofort dem Führer desselben das vorgeschriebene Gesundheitszeugnis bezw. die ortspolizeiliche Bescheinigung abzuverlangen und, falls die vorgeschriebene Urkunde nicht vorgelegt wird, oder dieselbe den Vorschriften der oben genannten Ministerialverfügung nicht entspricht, das Erforderliche zu veranlassen, jedenfalls aber der Weitertransport bis zur Beibringung eines vorschriftsmäßigen Zeugnisses zu verbieten ist.

Die Ortsvorsteher werden für die genaue Beobachtung dieser Vorschriften besonders verantwortlich gemacht.

Den Viehbesitzern wird in ihrem eigenen Interesse dringend empfohlen, den Verkehr mit den verseuchten Bezirken auf's Thunlichste zu beschränken und namentlich nicht in den Gaststätten der Wirtschaften einzustellen.

Den 16. April 1889.

R. Oberamt.
Hofmann.

Revier Wildbad.

Schlagraum-Verkauf.

Am Samstag den 20. d. Mts. morgens 8 Uhr

kommt auf der Revieramtskanzlei aus

Paulinenhöhe, Riesenstein, Muckerwäldle, Altlocherhaide und Gufzwiese:

ca. 170 Wellen, ausgeprägelter und ca. 30 Wellen, nicht ausgeprägelter Schlagraum zum Verkauf.

Revier Wildbad.

Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 25. April vormittags 11 1/2 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus I. 14 Hefelsteige:

- 7 Nm. Nadelholz-Scheiter, 103 Nm. Nadelholz-Ausschuß-Scheiter u. Prügel, 28 Nm. Nadelholz-Anbruch- und Abfallholz, 8 Nm. Nadelholzreis-Prügel, aus II. 21 Paulinenhöhe: 2 Nm buch. Ausschußscheiter und Prügel, 91 Nm. Nadelholz-Ausschuß-Scheiter u. Prügel, 10 Nm. Nadelholz-Anbruch und Abfallholz, 39 Nm. Nadelholz-Keisprügel; aus II. 92 Hint. Pöllert: 8 Nm. eich. Ausschuß-Scheiter und Prügel, 1 Nm. eich. Anbruch und Abfallholz, 1 Nm. birl. Ausschuß-Scheiter und Prügel, 46 Nm. Nadelholz-Ausschuß-Scheiter und Prügel, 13 Nm. Nadelholz-Anbruch- und Abfallholz und 1 Nm. eichene Keisprügel.

Sämtliches Holz liegt oben an der Hefelsteig und Meisternweg, unten am Dobler Sträßle und unten an der Grünhüttersteige.

Revier Hirsau.

Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 25. April vormittags 10 Uhr

im „Anker“ in Ernstmühl aus dem Staatswald Lütjenhardt Abt. Brandhalde und Hoffeld:

- Nm.: 132 buchene Scheiter u. Prügel, 110 Nadelholz-Scheiter und Prügel, 48 Laubholz- und 45 Nadelholz-Anbruch und 5 Flächenlose Buchen- und Tannenreis.

Althengstett OA. Calw.

Lang- und Bauholz-Verkauf.

Am Dienstag den 23. April d. J. von morgens 9 Uhr an

aus dem Gemeinewald, Abt. Rürloch: 650 Fm.

Das Bauholz kommt in Losen à 10 Stück, das stärkere Holz einzeln per 1 Stück zum Verkauf.

Zusammenkunft im Ort. Gemeinderat.



Kapfenhardt's Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 23. d. Mts. nachmittags 2 Uhr kommen aus den Gemeindevaldungen auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:

3 St. buch. Stammholz mit 1,81 Fm.
309 " Nadelholz-Langholz mit 186,12 Fm.,
12 " dto. Sägholz mit 9,48 Fm.,
58 St. dto. Baustangen mit 10,96 Fm.,
62 " Werkstangen,
40 " Hopfenstangen I. Kl.,
105 " " " II. "
130 " " " III. "
590 " Reisstangen,
47 Km. buchenes und
141 " Nadel-Scheiter- u. Prügelholz.

Den 15. April 1889.
Schultheiß Hauff.

Würzbach.

Holz-Verkauf.

Mittwoch, den 24. April vormittags 10 Uhr werden auf dem Rathaus aus Distrikt Hard, Eberhardshaltenberg u. Becherberg: 412 Fstm. Lang- und Klotzholz, worunter 2,71 Fm. Buchen, sowie 249 Km. Brennholz, worunter 18 Km. buchenes an den Meistbietenden verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 9. April 1889.

A. A. Waldmeister Luz.

Pfalzgrafenweiler.

Langholz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft aus Abteilung Halbe V.: 430 St. Langholz, meistens Forchen; mit 286,86 Fm., meistens III. und VI. Kl. am Samstag den 20. April vormittags 11 Uhr auf dem Rathaus hier.

Gemeinderat.

Privatnachrichten.

Danksagung.

Für die vielen so überaus wohlthuenenden Beweise der Teilnahme an dem Heimgang meines teuren Gatten **Pfarrer Friedrich Wölffle** von Calmbach sage ich tiefgefühlten Dank! Besonderen Dank den HH. Lehrern des Bezirks für ihren schönen Gesang.
Mathilde Wölffle.

Dobel.

60 Zentner gut eingebrachtes

Heu

verkauft Sonnemwirt Zeltmann.

Birkenfeld.

Gutes ewiges Kleehheu

hat zu verkaufen Fr. Delschlager, Böwenwirt.



Chr. Höhn's Uhren-Handlung, Neuenbürg

liefert

Uhren jeder Art

von den feinsten bis zu den billigsten Sorten.

Zweijährige Garantie.

Geschäfts-Empfehlung.

Dem verehrl. Publikum von Calmbach und Umgebung bringe ich hiedurch zur gest. Nachricht, daß ich mich hier als

Uhrmacher



niedergelassen habe und empfehle mein großes Lager in **Taschen-Uhren, Wanduhren** aller Art, **Regulateuruhren**. Große Auswahl in **Netten**. Lager in **Brillen, Zwieder** und **sonstige optische Waren**. Auch werden **Bestellungen in Kautschukstempel** angenommen.

Alle Reparaturen werden unter Garantie gut und billigt ausgeführt.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Calmbach den 15. April 1889.

Jos. Bernauer, Uhrmacher,

Wohnung im Hause des Hrn. Rosenwirt Ph. Barth.

Schömburg.

Der Unterzeichnete verzapft über die Osterfeiertage **ausgezeichnetes Bockbier**



und ladet zu zahlreichem Besuch freundlichst ein.

Mich. Bäuerle, Bierbrauerei z. Lamm.

Eine größere Partie sehr schöne birkenne Bretter

sind zu verkaufen bei Schultheiß Baier in Oberriedt b. Calw. Ebdaselbst sind etwa 25-30 Liter rein gehaltenen **Kirschengeist** zu haben.

Neuenbürg.

Feine Schneckenmudeln

empfiehlt Carl Bügenstein, Konditor.

Birkenfeld.

50 Ztr. Heu u. 25 Ztr. Stroh

hat zu verkaufen Delschlager zum Adler.

Wildbad.

Einen kräftigen Jungen

der die **Bäderei** gründlich erlernen will sucht

Fr. Pfau, Bäder.

Neuenbürg.

Ca. 8 Zentner unberegetes

Heu

(Vergjutter) hat zu verkaufen

Karl Bohnenberger.

1000te Raucher rühmen den neuen **3-Königstaba** v. Schmutz, Nördlingen 9 1/2 Pfd. 3 M 30 J

Neuenbürg.

Frisch gewässerte

Stockfische

empfiehlt **C. Mahler Wtw.**

Mehrere tausend Mark

werden gegen gesetzliche Sicherheit, möglichst zur Hälfte in Gütern, voraussichtlich auf längere Zeit zu mäßigem Zinsfuß ausgeliehen.

Informationshefte abzugeben bei der Redaktion des Enztälers.

Schul-Schreibhefte

in Partien für **Wiederverkäufer** billigt bei **J. Meck.**

Deu
Der Post z
konferenz an
Deutschland we
Staatsminister
und den Geh.
treten sein un
da die Konfer
stattfinde.

Der Evan
fürzlich ein ult
ständnis ablegt
schätzt", macht
Die Zahl der
halbes Hunder
Organ des Bun
spondenz" zähl
gegenwärtig üb
den Flugschrift
28. erschienen,
Beyschlag die
sprüche an die
leuchtet. Zu
Diakonissenhau
Hall, welches
Propaganda sch
Christen in kath
pflegerinnen a
zweitenmale 10

Pforzhei
Bauplatz der Ho
durch daselbst le
der Feuchtigkeit
erhiht hatte, e
dieselbe wurde

Die Deut
stellung für

Welchen W
in berufsgenos
eine sofortige h
Unglücksfällen l
beweisen.

Bon 64 Be
bis Ende 1888
stituierten, hab
vorschriften be
43 fordern 19,
jedem Betriebe
wird. Hoffentli
Berufsgenossen
dieses wichtiger
nicht außer Ach
Das Vorha

allein genügt
nicht sachgemä
kann auch Sch
Es ist deshalb
in jedem große
sonen und in
wenigstens ein
weisung in de
letzter erhalte
hervorgehoben
lung ja nur die
treffen des Ar
vollständige Du
ganz und gar
ist absolut zu
sultate eines je
in den meisten
letzten als auch
empfindlich sch



Kronik.

Deutschland.

Der Post zufolge wird die Samoa-Konferenz am 1. Mai zusammentreten; Deutschland werde wahrscheinlich durch den Staatsminister Grafen Herbert Bismarck und den Geh. Legationsrat Krauel vertreten sein und auch den Vorsitz führen, da die Konferenz auf deutschem Boden stattfindet.

Der Evangelische Bund, von dem kürzlich ein ultramontanes Blatt das Verständnis ablegte: „Wir haben ihn unterschätzt“, macht immer weitere Fortschritte. Die Zahl der Mitglieder dürfte bald ein halbes Hunderttausend erreichen, das Organ des Bundes, die „Kirchliche Korrespondenz“, zählt in ihrer Monatsausgabe gegenwärtig über 17 000 Abonnenten, von den Flugschriften des Bundes ist eben die 28. erschienen, in welcher Professor Dr. Benj. Schlegel die römisch-katholischen Ansprache an die preussische Volksschule beleuchtet. Zu dem im Bau begriffenen Diakonissenhause des Bundes in Schwäbisch Hall, welches für die von der römischen Propaganda schwer bedrohten evangelischen Christen in katholischen Gegenden Krankenpflegerinnen ausbilden soll, sind zum zweitenmale 1000 M. geschenkt worden. (F. J.)

Pforzheim, 15. April. An einem Bauplatz der Holzgartenstraße geriet gestern durch daselbst lagernden ungelöschten Kalk, der Feuchtigkeit angezogen und sich stark erhitzt hatte, eine Baumplanke in Brand; dieselbe wurde jedoch alsbald gelöscht.

Die Deutsche Allgemeine Ausstellung für Unfallverhütung. (Schluß.)

Welchen Wert man auch vielfach schon in berufsgenossenschaftlichen Kreisen auf eine sofortige sachgemäße Hilfeleistung bei Unglücksfällen legt, mögen folgende Zahlen beweisen.

Von 64 Berufsgenossenschaften, welche bis Ende 1888 in Deutschland sich constituirt haben, 43 Unfallverhütungsvorschriften bereits erlassen. Von diesen 43 fordern 19, also circa 44%, daß in jedem Betriebe Verbandzeug bereit gehalten wird. Hoffentlich werden auch die übrigen Berufsgenossenschaften die Berücksichtigung dieses wichtigen Punktes für die Folge nicht außer Acht lassen.

Das Vorhandensein von Verbandzeug allein genügt indessen nicht; denn eine nicht sachgemäße Anwendung desselben kann auch Schaden statt Nutzen bringen. Es ist deshalb dringend notwendig, daß in jedem größeren Betriebe mehrere Personen und in jedem kleinen Betriebe wenigstens ein Arbeiter die nötige Unterweisung in der ersten Behandlung Verletzter erhalte. Immer wieder muß aber hervorgehoben werden, daß diese Behandlung ja nur die erste Hilfe bis zum Eintreffen des Arztes bezwecken soll. Die vollständige Durchführung der Behandlung ganz und gar in Laienhand zu belassen, ist absolut zu verwerfen, denn die Resultate eines solchen Verfahrens würden in den meisten Fällen sowohl die Verletzten als auch die Berufsgenossenschaften empfindlich schädigen. Es soll sich nur

um die erste Hilfe handeln, aber auch diese muß sachgemäß und den sanitären Vorschriften entsprechend sein, welche der Deutsche Samariter-Verein zum Gemeinut aller Schichten des Volkes macht.

In der Einleitung zum Leitfaden für Samariterschulen sagt Herr Geheimrat von Esmarck:

„Wie Viele sterben nicht alljährlich eines elenden Todes, die durch geeignete Hilfe zu retten gewesen wären, weil Niemand da war, der sie zu helfen verstand.“

Die Unfallstatistik der Berufsgenossenschaften wird dies nur bestätigen können und in der Erkenntnis dieser traurigen Thatsache und befeuert von dem Wunsche, hierin in geeignetster Weise Wandel zu schaffen, hat der Vorstand der Deutschen Allgemeinen Ausstellung für Unfallverhütung sich die hier besprochene Aufgabe gestellt. Möge dieses Bestreben auch in solcher Weise „Menschenleben zu schützen“ gute Erfolge aufzuweisen haben zum Heile unserer braven Arbeiter, zum Segen unserer Arbeitgeber.

Württemberg.

Stuttgart, 15. April. Se. Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm werden in Allerhöchstem Auftrage am 17. d. M. die Jubiläums-Blumenausstellung eröffnen.

Stuttgart. Mit der Jubiläums-Blumenausstellung, welche heute eröffnet wird, beginnt der Reigen der festlichen Veranstaltungen zu Ehren des Regierungsjubiläums Sr. Maj. des Königs. Auch in der Stadt macht sich dieser Beginn der Festlichkeiten bemerkbar zwischen Hotel Marquardt und dem Königsbau, beim Bahnhof an der Kreuzung der Friedrichs- und Schloßstraße und weiter oben an der Schloß- und Lindenstraße sind Masten mit deutschen und württembergischen Fahnen angebracht.

Stuttgart, 16. April. Gestern hielt der Ausschuss des württ. Gartenbauvereins eine Sitzung, in welcher es sich um die Benützung der Karten handelt, die an die Mitglieder versendet werden. Heute Dienstag Abend müssen die Arbeiten der Ausstellung beendet werden, damit morgen in der Frühe das Preisgericht seine Thätigkeit beginnen kann. Dieses wird seine Arbeiten so beschleunigen, daß es vor Eröffnung der Ausstellung mit seinen Aufnahmen zu Stande gekommen ist. In der Eigenschaft als Preisrichter werden ihre Dienste dem Verein leihen die Herren: F. Buchner, Handelsgärtner, München, Dreher, Gartendirektor, Krauchenwies, Chr. Henkel, Handelsgärtner, Auerbach a. B., R. Kölle, Handelsgärtner, Ulm, Mohl, Hauptmann a. D., Stuttgart, A. Müller Sohn, Handelsgärtner, Frankfurt a. M., Ed. Seydewitz, Handelsgärtner, Hamburg, Wahler, Handelsgärtner, Würzburg, B. Weiß, Baum- schulenbesitzer, Ottenhausen.

Stuttgart. Zum Regierungsjubiläum S. M. des Königs veranstalten die Reserve- und Landwehroffiziere am 22. Juni in den Räumen des Stadtparkens eine Festlichkeit. — Sämtliche Württemb. Radsfahrer-Vereine beabsichtigen einen Galatorjo zu veranstalten. Die nötigen einleitenden Schritte sind bereits gethan, auch ein Festkomite hat sich schon gebildet.

Der Württ. Obstbauverein beschäftigt sich bereits mit Vorarbeiten für seine zu Ehren des 25jährigen Regierungsjubiläums des Königs bei der Versammlung deutscher Pomologen und Obstzüchter vom 22.—30. Sept. d. J. in Stuttgart stattfindenden Obstausstellung.

Ständische Druckschriften. Erschienen ist der Bericht der Legitimationskommission der Kammer der Abg., betr. die Wahl des Abg. für den Oberamtsbezirk Neuenbürg (Bleyer.) Berichterstatte ist Baur. Die Kommission kann in den Ausführungen der Anfechtungsschrift — die Wahrheit der nicht widerlegten Angaben vorausgesetzt — einen Ungiltigkeitsgrund der Wahl des Abgeordneten Bleyer nicht finden, hat deshalb von den Beweismitteln, soweit sie angeboten waren, Gebrauch zu machen und nähere Erhebungen über die Richtigkeit jener Angaben einzuleiten, nicht für erforderlich erachtet. Auf Grund des Ausgeführten stellt die Legitimationskommission den Antrag: die Kammer wolle über die gegen die Abgeordnetenwahl des Oberamtsbezirks Neuenbürg vorgebrachten Anfechtungsgründe zur Tagesordnung übergehen.

Die Nummer 9 des Regierungsblatts für das Königreich Württemberg, ausgegeben den 12. April 1889, hat folgenden Inhalt: Verfügung des Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens zur Ausführung des Gesetzes, betreffend die Vertretung der evangelischen Kirchengemeinden und die Verwaltung ihrer Vermögensangelegenheiten, vom 14. Juni 1887, über die Bildung der Organe der Kirchengemeinde und ihre Geschäftsbehandlung (Art. 8 bis 29 und 50 ff.) Vom 21. März 1889. — Verfügung der Ministerien des Innern und des Kirchen- und Schulwesens zum Vollzug der die Ausscheidung des Kirchengemeindevermögens ordnenden Art. 30 bis 49 des Gesetzes vom 14. Juni 1887, betr. die Vertretung der evangelischen Kirchengemeinden und die Verwaltung ihrer Vermögensangelegenheiten. Vom 25. März 1889.

Stuttgart, 15. April. Die Schießübung des Fußart.-Bat. Nr. 13 wird in diesem Jahre vom 6. Mai bis 6. Juni gemeinschaftlich mit dem Fußart.-Regt. Nr. 10, welchem das Bat. in technischer Beziehung attachiert ist, auf dem Artillerieschießplatz bei Hagenau stattfinden. Das Bataillon wird den Hinweg mit der Eisenbahn zurücklegen, während es zurück auf den Fußmarsch angewiesen ist, wozu etwa 10 Tage erforderlich sein werden, so daß das Bat. erst am 15. Juni wieder in Ulm eintreffen wird. Vom 30. Juli bis 7. August wird bei Ulm eine gemeinschaftliche Armierungsübung des württ. Fußart.-Bat. Nr. 13 und des badiischen Fußart.-Bat. Nr. 14 stattfinden, an der sich auch eine kriegsstarke württ. Pionierkompagnie beteiligen wird. — Die Schießübung der württ. Feldart. wird vom 26. Juli bis 30. August auf dem Artillerieschießplatz bei Darmstadt stattfinden.

Stuttgart. Neues im Landes-Gewerbemuseum. Eine Porzellanvase, weiß und blau mit Golddekor, griechisches Motiv; ein rundes Porzellanbild, „Vogel mit Nest und Blumen“, in Blau u. Gold; eine achteckige Kaffeetasse mit Unterteller

s
ng,
Art
ten.
ringe
hen-
in Ketten.
werden Be-
führt.
acher,
J. Barth.
lungen
erlernen will
u, Bäder.
etes
nenberger.
den neuen
Nördlingen
che
er Wtw.
Mart
herheit, mög-
voransichtlich
gem Zinsfuß
ben bei der
hefte
er billigt bei
J. Meck.



